

Viel Geld für die Kommunen - doch das Grundproblem bleibt!

Meine Stellungnahme zur Regierungserklärung von Alexander Schweitzer

Mit 600 Millionen Euro will die Landesregierung die rheinland-pfälzischen Kommunen in den kommenden zwei Jahren unterstützen. Diese Hilfe ist gut. Sie ist ein notwendiges Zeichen. Die Landesregierung hat offenbar verstanden, dass es so nicht weitergehen kann.

Sich nun aber damit zu rühmen, politisch aktiv geworden zu sein, ist falsch, beinahe infam. Seit vielen Jahren klagen die Kommunen gegen das Land - und zwar erfolgreich. Laut Städtetag ist die finanzielle Lage der meisten Städte in Rheinland-Pfalz so schlimm wie noch nie. Die Landesregierung hat im Grunde gar keine andere Wahl, als den Kommunen mehr Geld zu geben. Jetzt hat sie es endlich erkannt. Alexander Schweitzer ist von seiner Couch aufgestanden und bringt den Kommunen endlich das überlebensnotwendige Wässerchen. Nur ist es eben nicht großzügig, sondern für das Existieren der Kommunen notwendig. Sie haben die Unterstützung der Gerichte dahingehend.

Und leider geht die Landesregierung das Grundproblem gar nicht an. Denn die Hilfe ist ja nur eine kurzfristige, es wird ein bisschen Löschschaum auf den riesigen Brand geworfen, erstickt wird dieser aber nicht. Es ist keine langfristige, strukturelle Hilfe. Die Kommunen brauchen eine dauerhafte auskömmliche Finanzierung. Es muss endlich geklärt werden, was sie finanziell leisten können und was nicht. Es braucht eine sinnvolle Aufgabenverteilung. Die Pflichtaufgabe ÖPNV ist ein gutes Beispiel. Das sollen ja nun die Kommunen machen, denen aber das Geld dafür fehlt. Da beißt sich die Katze in den Schwanz. Und wann kommt endlich die kommunale Gebietsreform? Hier könnten die Kommunen viel Geld sparen durch weniger Verwaltungsausgaben.

An diesem Beispiel wird wieder einmal das Versagen der Landesregierung deutlich. Sie tut seit Jahren nicht genug, bequemt sich dann zu einer notwendigen Geste, die das Grundproblem aber nicht löst. Es braucht endlich einen politischen Plan und wirklich nachhaltiges Handeln. Das Geld dafür ist ja durchaus vorhanden, wie jetzt noch einmal deutlich wurde. Das Land hat Rücklagen, der Bund gibt zusätzliche Milliarden aus. Nur mit den völlig falschen Prioritäten. Das meiste Geld wird für militärische Zwecke verwendet, d.h. es fließt direkt ins Militär, also in Panzer, Granaten, Kasernen usw. Auch wird Geld in die Infrastruktur fließen, aber eben bevorzugt da, wo es militärisch sinnvoll ist. Die Straßen in der Eifel oder im Westerwald werden vermutlich weiter verrotten. Das Problem der Kommunen wird auch nicht gelöst.

Nur wenn die Landesregierung das Geld sinnvoll und gezielt ausgibt, wird Rheinland-Pfalz weiter prosperieren und Menschen sowie Firmen anziehen. Dazu gehören Investitionen in die Bildung, in die Infrastruktur (Straßen, Brücken, Schienen), in unsere

Krankenhauslandschaft oder in den Sozialen Wohnungsbau. Eine gute Gesellschaft ist eine friedliche, sozial gerechte Gesellschaft. Dafür braucht es die richtige Politik!

Weitere Mitteilungen unter www.andreas-hartenfels.de

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz
Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de

